



Halbjahresbericht 2014



BB Bellevue
Group

Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief	2
Konsolidierte Erfolgsrechnung	4
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	5
Konsolidierte Bilanz	6
Entwicklung des Eigenkapitals	7
Konsolidierte Mittelflussrechnung (verkürzt)	8
Anhang zur Konzernrechnung	9
1 Rechnungslegungsgrundsätze	9
1.1 Grundlagen der Rechnungslegung	9
1.2 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und des Ausweises	9
1.3 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements	11
1.4 IAS 19 Planänderung	11
2 Risikomanagement und Risikokontrolle	12
3 Anmerkungen zur Bilanz	13
3.1 Fair Value von Finanzinstrumenten	13
3.2 Level-3-Finanzinstrumente	16
3.3 Netting-Vereinbarungen	16
3.4 Finanzanlagen	17
3.5 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	18
3.6 Rückstellungen	21
3.7 Aktienkapital/Bedingtes Kapital	22
3.8 Eigene Aktien	23
3.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	24
4 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen	25
4.1 Ausserbilanzgeschäfte	25
4.2 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen	26
4.3 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse	26
4.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26
4.5 Genehmigung der Konzernrechnung	26
5 Segmentberichterstattung	27
Investor Relations und Adressen	29

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Finanzmärkte profitierten im ersten Halbjahr 2014 von einem insgesamt positiven Umfeld. Die globale Wirtschaft wuchs moderat und die massgebenden Zentralbanken pflegen die grosszügige Liquiditätszufuhr weiterhin. Eine kurzfristige Abkehr von dieser expansiven Geldpolitik ist nicht absehbar. Klare Trends sind ebenso wenig auszumachen, zu gross sind die wirtschaftlichen und geopolitischen Unwägbarkeiten. Angesichts dieser Unsicherheiten verharren viele Anleger weiterhin an der Seitenlinie. Auch die steigenden Börsenkurse haben bisher bei weitem nicht alle Investoren überzeugt – die Skepsis überwog vielerorts und damit blieben auch die Börsenvolumina mit Schweizer Aktien im Vorjahresvergleich tief und teils sogar rückläufig. Zudem sind für die vielerorts erwartete Rotation von Bond- und Aktienanlagen trotz anhaltend tiefem Zinsniveau keinerlei Anzeichen zu erkennen. Ein breiter Aufschwung der Geschäftsentwicklung der Bellevue Group als auf Aktienanlagen fokussierte Finanzboutique trat bisher nicht ein.

Konzernergebnis geprägt von starkem Wachstum und Investitionen im Asset Management

Die Bellevue Group steigerte in diesem Umfeld gleichwohl den Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft – der wichtigsten Ertragsquelle der Gruppe – um 16% auf CHF 22.8 Mio.

Massgeblichen Anteil an diesem Anstieg hatte das Asset Management mit einem um rund 40% höheren Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft, während Bank am Bellevue einen entsprechenden Rückgang um gut 8% verzeichnete. Die Bank mit den Geschäftsreichen Brokerage und Corporate Finance war weiterhin mit der Zurückhaltung der institutionellen Investoren konfrontiert. Auch schmälerten die gegenüber 2013 um CHF 2.3 Mio. tieferen Divideneinnahmen aus den Aktien der SIX-Gruppe die Ertragsseite. Der Geschäftsaufwand auf Gruppenstufe stieg im Vorjahresvergleich um 7% auf CHF 20.7 Mio. Darin widerspiegeln sich die angekündigten Investitionen in die Biotech-Kompetenzen, um die führende Marktstellung als Asset Manager in diesem Bereich arrondieren zu können. Der resultierende Konzerngewinn stieg um 6% auf CHF 6.9 Mio. Um die SIX-Sonderdividende aus dem Jahr 2013 bereinigt, liegt das Resultat gar deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr entspricht unseren kurzfristigen Erwartungen, deckt sich aber nicht mit unserer Ambition, eine der führenden unabhängigen Finanzboutiquen zu sein.

Markante Gewinnsteigerung im Asset Management – Rückgang Brokerage-Aktivitäten bei Bank am Bellevue

Die Fokussierung der Produktpalette des Asset Managements auf aktiv verwaltete Aktienanlagen in den Bereichen Healthcare und regionale Nischen (Europa und Neue Märkte) zahlt sich aus. Kombi-

Walter Knabenhans, Präsident des Verwaltungsrats, und Urs Baumann, Chief Executive Officer der Bellevue Group



niert mit dem angepassten Fee-Modell für die BB Biotech AG gelang im Asset Management ein Quantensprung. Die Bellevue Asset Management konnte den operativen Halbjahresgewinn mit CHF 4.4 Mio. signifikant verbessern. Die betreuten Kundenvermögen stiegen primär dank einer guten Anlageperformance um rund 10% auf CHF 2.9 Mrd. In einem zunehmend volatilern Biotech-Umfeld erreichte die BB Biotech AG mit +16.6% (in CHF) erneut eine zweistellige Anlageperformance und übertraf den Benchmark um über 3% deutlich. Mit +15.1% (in EUR) und einer Outperformance von knapp 9% erzielte auch der Aktienfonds BB Entrepreneur Europe Small eine überdurchschnittliche Rendite. Insgesamt akquirierte das Asset Management neue Kundengelder von über CHF 100 Mio. Diese wurden durch verschiedene Rücknahmen und die Reduktion von Seed Capital nahezu kompensiert.

Die Bank am Bellevue war im ersten Halbjahr zunehmend mit einer Verlangsamung der Brokerage-Aktivitäten konfrontiert. Positiv entwickelte sich das Corporate Finance, insbesondere dank dem Mitwirken am erfolgreichen Börsengang des Industrieunternehmens SFS Group. Der Geschäftsgang im Brokerage und der deutlich tiefere Zinsertrag führten bei der Bank zu einem Rückgang der Erträge um 21%. Gleichzeitig reduzierten sich die Aufwendungen leicht um 4%. In der Summe resultierte ein operativer Gewinn der Bank von CHF 2.6 Mio., 48% unter dem Vorjahreswert.

Diversifikation der Ertragsseite bleibt zentrale Aufgabe

Die Bellevue Group ist als Finanzboutique mit originärer Aktien- und Kapitalmarktexpertise anerkannt. Unsere Anlageempfehlungen und aktiven Aktienanlagen sind von privaten und institutionellen Anlegern geschätzt. Das Halbjahresresultat zeigt, dass uns die Neuausrichtung und die nachhaltige Ertragsentwicklung im Asset Management gelungen und die Wachstumschancen intakt sind. Bei der Bank sollten die eingeleiteten Massnahmen im zweiten Halbjahr ihre Wirkung entfalten, so dass wir die Kostenseite weiter entlasten können. Angesichts der veränderten Rahmenbedingungen prüfen wir für unsere Geschäftsfelder laufend weitere Optimierungsmöglichkeiten und sich bietende Marktopportunitäten.

Es ist ein Hauptziel der Bellevue Group, die wiederkehrenden Erträge zu steigern und so die Bellevue Group nachhaltig weiterzuentwickeln. Mit dem Aufbau des Mandatsgeschäfts und der Lancierung zweier Anlagefonds hat auch die Bank am Bellevue erste Schritte in diese Richtung vollzogen und damit neue, organische Wachstumsopportunitäten geschaffen. Parallel dazu ziehen wir auch anorganische Wachstums- bzw. Partnerschaftsmöglichkeiten in Betracht. Unsere überdurchschnittliche Kapitalausstattung bietet dazu den notwendigen unternehmerischen Spielraum.

Diesen Herausforderungen stellen wir uns im Wissen, auf engagierte und kreative Mitarbeiter zählen zu dürfen. Deren unermüdlicher Einsatz stimmt uns zuversichtlich. Dafür bedanken wir uns im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ganz herzlich. Unseren Kunden und Aktionären danken wir für das Vertrauen und das Bekenntnis zur Bellevue Group. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und Unterstützung.



Urs Baumann
Chief Executive Officer



Walter Knabenhans
Präsident des Verwaltungsrats

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1 000	1.1.–30.6.2014	1.7.–31.12.2013	1.1.–30.6.2013	Δ zu 30.06.2013
Zinsertrag	680	239	262	+418
Dividendertrag	1 157	–	3 534	–2 377
Zinsaufwand	–24	–29	–41	+17
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1 813	210	3 755	–1 942
Kommissionsertrag	22 902	17 884	19 683	+3 219
Kommissionsaufwand	–68	–75	–62	–6
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	22 834	17 809	19 621	+3 213
Wertschriftenhandel	369	452	134	+235
Devisen- und Sortenhandel	11	254	168	–157
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	380	706	302	+78
Erfolg auf andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	2 745	747	1 513	+1 232
Erfolg aus Veräusserung von Beteiligungen	–	–83	73	–73
Anderer ordentlicher Ertrag	37	47	1 080	–1 043
Anderer ordentlicher Aufwand	–1	–1	–2	+1
Übriger Erfolg	2 781	710	2 664	+117
Total Geschäftsertrag	27 808	19 435	26 342	+1 466
Personalaufwand	–12 452	–11 827	–12 459	+7
Sachaufwand	–6 987	–5 949	–5 615	–1 372
Abschreibungen	–1 276	–1 328	–1 369	+93
Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	–200	–	–
Total Geschäftsaufwand	–20 715	–19 304	–19 443	–1 272
Ergebnis vor Steuern	7 093	131	6 899	+194
Steuern	–171	–155	–391	+220
Konzernergebnis	6 922	–24	6 508	+414
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.66	–0.01	+0.63	+0.03
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.66	–0.01	+0.63	+0.03

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1000	1.1.–30.6.2014	1.7.–31.12.2013	1.1.–30.6.2013	Δ zu 30.6.2013
Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung	6 922	-24	6 508	+ 414
Im Eigenkapital erfasste Ergebniskomponenten (steuerbereinigt)				
Positionen, welche in das Konzernergebnis umklassifiziert werden				
Umrechnungsdifferenzen	-47	-63	74	-121
Veränderung der nicht realisierten Erfolge auf Finanzinstrumenten	164	820	-1 394	+ 1 558
In die Gewinnreserven transferierte Erfolge auf Finanzinstrumenten	-	-	-	-
Positionen, welche nicht in das Konzernergebnis umklassifiziert werden				
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	230	803	1 070	-840
Gesamtergebnis	7 269	1 536	6 258	+ 1 011

Konsolidierte Bilanz

CHF 1000	Anmerkungen	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2013	Δ zu 31.12.2013
Aktiven					
Flüssige Mittel		159 378	172 703	251 445	-13 325
Forderungen gegenüber Banken		102 919	79 174	125 309	+23 745
Forderungen gegenüber Kunden		40 758	20 874	97 009	+19 884
Handelsbestände		8 417	6 857	1 323	+1 560
Derivative Finanzinstrumente		8 897	7 277	8 879	+1 620
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	3.1	25 219	27 579	24 769	-2 360
Rechnungsabgrenzungen		1 223	1 970	1 945	-747
Finanzanlagen	3.4	21 656	23 498	35 577	-1 842
Assoziierte Gesellschaften		489	492	520	-3
Sachanlagen		204	336	521	-132
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	3.5	52 856	53 998	55 141	-1 142
Laufende Steuerforderungen		6 991	10 432	8 740	-3 441
Latente Steuerforderungen		-	25	185	-25
Sonstige Aktiven		3 239	473	601	+2 766
Total Aktiven		432 246	405 688	611 964	+26 558
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		14 787	6 014	131 239	+8 773
Verpflichtungen gegenüber Kunden		244 011	221 376	306 122	+22 635
Verpflichtungen aus Handelsbeständen		3 157	4 458	-	-1 301
Derivative Finanzinstrumente		8 847	7 205	9 020	+1 642
Rechnungsabgrenzungen		6 616	7 816	7 003	-1 200
Laufende Steuerverpflichtungen		1 256	2 654	2 758	-1 398
Latente Steuerverpflichtungen		6 052	5 775	5 745	+277
Rückstellungen	3.6	200	334	976	-134
Sonstige Passiven		717	605	1 314	+112
Total Verbindlichkeiten		285 643	256 237	464 177	+29 406
Aktienkapital	3.7	1 047	1 047	1 047	-
Kapitalreserven		27 250	27 250	27 250	-
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		20 950	20 556	18 933	+394
Umrechnungsdifferenzen		-543	-496	-433	-47
Gewinnreserven		97 899	101 456	101 350	-3 557
Eigene Aktien	3.8	-	-362	-360	+362
Total Eigenkapital		146 603	149 451	147 787	-2 848
Total Passiven		432 246	405 688	611 964	+26 558

Entwicklung des Eigenkapitals

CHF 1000	2014	2013
Aktienkapital		
Stand per 1. Januar	1 047	1 047
Veränderung während der Berichtsperiode	–	–
Stand per 30. Juni	1 047	1 047
Kapitalreserven		
Stand per 1. Januar	27 250	27 250
Veränderung während der Berichtsperiode	–	–
Stand per 30. Juni	27 250	27 250
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		
Stand per 1. Januar	20 556	19 257
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen	164	–1 394
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	230	1 070
Stand per 30. Juni	20 950	18 933
Umrechnungsdifferenzen		
Stand per 1. Januar	–496	–507
Veränderung während der Berichtsperiode	–47	74
Stand per 30. Juni	–543	–433
Gewinnreserven		
Stand per 1. Januar	101 456	115 074
Konzernergebnis	6 922	6 508
Dividenden und andere Barausschüttungen	–10 470	–20 940
Erfolg aus Veräusserung eigener Aktien	116	325
Mitarbeiterbeteiligungsplan	–125	383
Stand per 30. Juni	97 899	101 350
Eigene Aktien		
Stand per 1. Januar	–362	–2 172
Käufe	–1 418	–1 162
Verkäufe	1 780	2 974
Stand per 30. Juni	–	–360
Total Eigenkapital		
Stand per 1. Januar	149 451	159 949
Stand per 30. Juni	146 603	147 787

Konsolidierte Mittelflussrechnung (verkürzt)

CHF 1 000	1.1.–30.6.2014	1.1.–30.6.2013
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	172 703	246 912
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	–7 862	19 949
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	4 692	3 638
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	–10 108	–19 128
Auswirkungen der Währungsumrechnung	–47	74
Flüssige Mittel am Ende der Periode	159 378	251 445

Anhang zur Konzernrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss der Bellevue Group AG, Küsnacht, wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt und sollte in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr erstellten konsolidierten Jahresrechnung gelesen werden. Die Erstellung des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses verlangt Annahmen und Schätzungen des Managements, die Auswirkungen auf Bilanzwerte und Erfolgspositionen des laufenden Geschäftsjahres haben. Unter Umständen können die effektiven Zahlen von diesen Schätzungen abweichen.

Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde mit Ausnahme jener Grundsätze der Rechnungslegung, die nach der Veröffentlichung der konsolidierten Jahresrechnung eingeführt wurden, in Übereinstimmung mit den in der konsolidierten Jahresrechnung beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung erstellt.

1.2 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und des Ausweises

1.2.1 Umgesetzte Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2014 sind die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen in Kraft getreten:

- Änderungen zu IFRS 10, 12 und IAS 27 – «Investmentgesellschaften» (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2014, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Mit den Änderungen wird eine Ausnahme in Bezug auf die Konsolidierung von Tochterunternehmen unter IFRS 10 Konzernabschlüsse gewährt, die gilt, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt (beispielsweise bestimmte Investmentfonds). Solche Mutterunternehmen bewerten ab Inkrafttreten der Änderungen ihre Investitionen in bestimmte Tochtergesellschaften erfolgswirksam zum Fair Value nach IFRS 9 Finanzinstrumente oder IAS 39 Finanzinstrumente.
- Änderungen zu IAS 32 «Saldierung eines finanziellen Vermögenswertes und einer finanziellen Verbindlichkeit» (rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2014, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Die Änderung von IAS 32 stellt einige Anforderungen für die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten klar. Eine Saldierung in der Bilanz ist nach wie vor nur vorzunehmen, wenn das Unternehmen einen Rechtsanspruch darauf hat und beabsichtigt, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des finanziellen Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Klarstellung, dass der Rechtsanspruch zur Saldierung gegenwärtig vorliegen muss und nicht in Abhängigkeit eines zukünftigen Ereignisses entstehen kann. Weiter muss die Saldierung während des normalen Geschäftsganges, im Verzugsfall sowie bei Insolvenz oder Konkurs rechtlich durchsetzbar sein.
- Änderungen zu IAS 36 «Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten», (rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2014, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Die eng gefasste Änderung korrigiert eine im Rahmen von IFRS 13 eingeführte Offenlegungsanforderung in IAS 36 und fordert zusätzliche Angaben zur Bewertung, wenn der erzielbare Betrag auf dem Fair Value abzüglich Veräusserungskosten beruht. Das IASB hat IAS 36 wie folgt angepasst:
 - Angaben zum erzielbaren Betrag für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit einem wesentlichen Goodwill oder immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer sind nicht mehr offenzulegen.
 - Angabe der erzielbaren Betrags für jene Einheiten, für die eine Wertberichtigung oder -aufholung in der Berichtsperiode erfasst wurde.
 - Zusätzliche Angaben zur Wertbestimmung des Fair Value abzüglich Veräusserungskosten bei Erfassung einer Wertberichtigung oder -aufholung.
- Änderungen zu IAS 39 «Novation von Derivaten und Fortführung des Hedge Accounting» (rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2014, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Diese Änderungen von IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, erlauben die Fortführung von Hedge Accounting unter bestimmten Bedingungen auch für den Fall, dass ein Derivat als Absicherungsinstrument designed ist und für dieses Derivat, aufgrund gesetzlicher Anforderungen, neu ein Clearing über eine zentrale Gegenpartei erfolgen muss.
- IFRIC 21 «Abgaben» (rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2014, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Die Interpretation konkretisiert die Bilanzierung von Abgaben an die öffentliche Hand, die keine Ertragssteuern darstellen. Im Anwendungsbereich liegen Verpflichtungen zur Leistung einer Abgabe, welche im Anwendungs-

bereich von IAS 37 Rückstellungen liegen sowie auch Verpflichtungen, deren Fälligkeiten und Höhe nicht ungewiss sind. Das verpflichtende Ereignis zur Leistung einer Abgabe stellt die Durchführung der Aktivität dar, welche die Verpflichtung von Gesetzes wegen auslöst. Die Verpflichtung kann dabei zu einem einzigen Zeitpunkt oder sukzessiv über die Zeit entstehen. Falls die Verpflichtung zur Leistung einer Abgabe durch Erreichung eines bestimmten Schwellenwerts ausgelöst wird, wird die Verpflichtung erst angesetzt, wenn dieser Schwellenwert tatsächlich erreicht wurde. Für Zwischenberichte gelten dieselben Voraussetzungen für die Erfassung einer Verpflichtung wie im Jahresabschluss.

Die Gruppe hat die Auswirkungen der oben erwähnten Standards und Interpretationen analysiert. Sie haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

1.2.2 Noch nicht umgesetzte Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen und angepassten Standards und Interpretationen müssen für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2015 oder später angewendet werden. Die Bellevue Group macht für diese Neuerungen von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch:

- Änderungen von IFRS 9 «Finanzinstrumente» (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2018): Für die Bilanzierung und Darstellung von finanziellen Verpflichtungen sowie für die Ausbuchung von Finanzinstrumenten wurden grundsätzlich die Bestimmungen des bestehenden IAS 39 übernommen. Davon ausgenommen sind finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Fair Value designiert bewertet werden (FVTPL)n nur designiert. Für diese Verbindlichkeiten erfasst ein Unternehmen die durch die Veränderung des eigenen Kreditrisikos verursachten Wertänderungen im sonstigen Ergebnis.
- Änderungen von IFRS 9 «Finanzinstrumente – Hedge Accounting» (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2018): Der Standard vereinfacht Hedge Accounting und verbessert die Übereinstimmung mit den Risikomanagementstrategien der Unternehmen. Die Änderungen ersetzen die Vorschriften zur Effektivitätsmessung und verzichten auf den 80%–125%-Wirksamkeitstest für Sicherungsgeschäfte (sog. Bright-Line). Die Wirksamkeit eines Sicherungsgeschäfts muss weiterhin gemessen und der unwirksame Teil erfolgswirksam verbucht werden. Zusätzlich sind nun mehr Posten als Grundgeschäft in einer Sicherungsbeziehung zugelassen. So können neu Risikokomponenten für nicht-finanzielle Posten als Grundgeschäft designiert werden. Zudem ist eine weiterreichende Flexibilität für Absicherungen von Gruppen (Nettopositionen) vorgesehen. Für Fair Value-Sicherungsgeschäfte wird die bestehende Grundkonzeption aus IAS 39 beibehalten. Unternehmen können wählen, ob sie Hedge Accounting weiterhin gemäss IAS 39 anwenden oder zu den Bestimmungen unter IFRS 9 wechseln. Zusätzlich ermöglichen die Änderungen die isolierte Anwendung der Verbuchung des eigenen Kreditrisikos in finanziellen Verbindlichkeiten über das sonstige Ergebnis ohne die übrigen Bestimmungen von IFRS 9 anwenden zu müssen.
- Änderungen von IFRS 11 – «Bilanzierung von Käufen von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit» (prospektiv anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2016, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Die Änderungen stellen klar, dass die Akquisition eines Anteils an einer Joint Operation, welche die Definition eines Geschäftsbetriebs gemäss IFRS 3 erfüllt, kein Unternehmenszusammenschluss darstellt weil der Käufer nicht die Kontrolle erlangt. Trotzdem ist dieselbe Rechnungslegung wie für einen Unternehmenszusammenschluss gemäss IFRS 3 anzuwenden und die IFRS 3 entsprechende Offenlegung vorzunehmen.
- IFRS 14, «Regulatorische Abgrenzungsposten» (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2016, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Der neue Standard erlaubt es IFRS Erstanwendern die Erfassung von Beträgen in Verbindung mit preisregulierten Geschäftsvorfällen entsprechend ihres vorhergehenden Rechnungslegungsstandards fortzuführen. Um jedoch die Vergleichbarkeit mit bestehenden IFRS Anwendern zu verbessern, fordert der neue Standard, dass der Effekt aus preisregulierten Transaktionen von anderen Posten separat darzustellen. Der Standard ist ausschliesslich für Erstanwender freigegeben.
- Anpassung von IAS 19 «Leistungen an Arbeitgeber: Arbeitnehmerbeiträge» (rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Juli 2014, vorzeitige Anwendung gestattet): Die Anpassung klärt die Anwendung von IAS 19R auf Vorsorgepläne, bei denen die Arbeitnehmer oder Dritte verpflichtet sind, mit der Arbeitsleistung verbundene Beiträge zu zahlen. Von der Dauer der Anstellung unabhängige Arbeitnehmerbeiträge können (müssen aber nicht) als Reduktion des Gesamtdienstzeitaufwands in der Periode erfasst werden, in der sie bezahlt werden; dies betrifft z.B. Beiträge, die vom Alter des Arbeitnehmers abhängen oder die als fixer Prozentsatz vom Lohn festgelegt sind. Von der Anstellungsdauer abhängige Arbeitnehmerbeiträge sind über die Dienstzeit verteilt nach der gleichen Methode wie die gesamte Vorsorgeleistung anzurechnen. Die Anpassung des Standards ermöglicht es vielen Anwendern, ihre Bilanzierungspraxis für die Behandlung von Arbeitnehmerbeiträgen wie vor der Einführung von IAS 19R beizubehalten.
- IFRS 15 «Einnahmen aus Verträgen mit Kunden» (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2017): IFRS 15 wurde im Mai 2014 durch das IASB lanciert und stellt ein eigenes Rahmenwerk im Zusammenhang mit der «Revenue Recognition» dar. Der Standard wird konsistent, branchen- und transaktionsübergreifend angewandt werden. Damit wird die Vergleichbarkeit verbessert. „

Die Bellevue Group analysiert gegenwärtig die Auswirkungen der erwähnten Standards und Interpretationen.

1.3 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements

Bei der Erstellung des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses erfolgten die wesentlichen Annahmen und Schätzungen in Übereinstimmung mit den gruppenweiten Rechnungslegungsgrundsätzen und basierend auf den per 31. Dezember 2013 angewandten Annahmen, mit Ausnahme der Positionen «Goodwill» und «andere immaterielle Vermögenswerte» sowie Vorsorgeverpflichtungen (IAS 19). Diesbezüglich verweisen wir auf den Anhang zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss, Anmerkungen zur Bilanz, Ziffer 3,5 «Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte» auf Seite 18 sowie Ziffer 3.6 «Rückstellungen» auf Seite 21.

1.4 IAS 19 Planänderung

Die Vorsorgestiftung der Bank am Bellevue hat im Berichtsjahr den Umwandlungssatz angepasst. Daraus resultierte ein Ertrag von CHF 1.8 Mio. welcher zu Gunsten des Personalaufwands verbucht worden ist, sowie ein Steuereffekt von CHF 0.3 Mio.

2 Risikomanagement und Risikokontrolle

Die Bellevue Group ist durch ihre Tätigkeit einer Vielzahl finanzieller Risiken ausgesetzt. Darunter fallen Marktrisiken, Kreditrisiken sowie Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken.

Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss beinhaltet nicht sämtliche im Rahmen der konsolidierten Jahresrechnung erforderlichen Informationen zu den oben genannten Risiken. Deshalb sollte dieser Zwischenabschluss zusammen mit der geprüften Konzernrechnung des Geschäftsberichts 2013 gelesen werden.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	30.6.2014			31.12.2013		
	Buchwert	Fair Value	Abweichung	Buchwert	Fair Value	Abweichung
Aktiven						
Flüssige Mittel	159 378	159 378	–	172 703	172 703	–
Forderungen gegenüber Banken	102 919	102 919	–	79 174	79 174	–
Forderungen gegenüber Kunden	40 758	40 758	–	20 874	20 874	–
Sub-Total Forderungen	303 055	303 055	–	272 751	272 751	–
Finanzanlagen	–	–	–	1 900	1 978	78
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	303 055	303 055	–	274 651	274 729	78
Handelsbestände	8 417	8 417	–	6 857	6 857	–
Derivative Finanzinstrumente	8 897	8 897	–	7 277	7 277	–
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	25 219	25 219	–	27 579	27 579	–
Finanzanlagen	856	856	–	998	998	–
Sub-Total finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	43 389	43 389	–	42 711	42 711	–
Finanzanlagen	20 800	20 800	–	20 600	20 600	–
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	64 189	64 189	–	63 311	63 311	–
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	14 787	14 787	–	6 014	6 014	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	244 011	244 011	–	221 376	221 376	–
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	258 798	258 798	–	227 390	227 390	–
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	3 157	3 157	–	4 458	4 458	–
Derivative Finanzinstrumente	8 847	8 847	–	7 205	7 205	–
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	12 004	12 004	–	11 663	11 663	–

3 Anmerkungen zur Bilanz

Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	Notierte Marktpreise	Bewertungs- methoden auf Marktdaten basierend	Bewertungs- methoden nicht auf Marktdaten basierend	Total
30.6.2014				
Aktiven				
Flüssige Mittel	159 378	–	–	159 378
Forderungen gegenüber Banken	–	102 919	–	102 919
Forderungen gegenüber Kunden	–	40 758	–	40 758
Finanzanlagen	–	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	159 378	143 677	–	303 055
Handelsbestände	1 734	6 683	–	8 417
Derivative Finanzinstrumente	12	8 885	–	8 897
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	–	14 505	10 714	25 219
Finanzanlagen zu Fair Value	–	856	20 800	21 656
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	1 746	30 929	31 514	64 189
Total finanzielle Vermögenswerte	161 124	174 606	31 514	367 244
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	14 787	–	14 787
Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	244 011	–	244 011
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	258 798	–	258 798
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	–	3 157	–	3 157
Derivative Finanzinstrumente	19	8 828	–	8 847
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	19	11 985	–	12 004
Total finanzielle Verpflichtungen	19	270 783	–	270 802
31.12.2013				
Aktiven				
Flüssige Mittel	172 703	–	–	172 703
Forderungen gegenüber Banken	–	79 174	–	79 174
Forderungen gegenüber Kunden	–	20 874	–	20 874
Finanzanlagen	–	1 900	–	1 900
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	172 703	101 948	–	274 651
Handelsbestände	1 577	5 280	–	6 857
Derivative Finanzinstrumente	16	7 261	–	7 277
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	–	18 863	8 716	27 579
Finanzanlagen zu Fair Value	–	998	20 600	21 598
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	1 593	32 402	29 316	63 311
Total finanzielle Vermögenswerte	174 296	134 350	29 316	337 962
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	6 014	–	6 014
Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	221 376	–	221 376
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	227 390	–	227 390
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	4 458	–	–	4 458
Derivative Finanzinstrumente	–	7 205	–	7 205
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	4 458	7 205	–	11 663
Total finanzielle Verpflichtungen	4 458	234 595	–	239 053

Level-1-Instrumente

Wenn ein Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird, basiert der Fair Value auf notierten Marktpreisen oder Preisnotierungen von Händlern. Ein solches Finanzinstrument gilt in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 7 als Level-1-Instrument. Der Fair Value solcher Positionen entspricht dem aktuellen Kurs (z.B. Settlement- oder Schlusskurs) multipliziert mit der Anzahl Einheiten des gehaltenen Finanzinstruments. Für Devisen und Edelmetalle werden allgemein anerkannte Kurse verwendet.

Level-2-Instrumente

Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value auf der Grundlage von Bewertungsmodellen oder anderen allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt (vor allem Optionspreis- und Discounted-Cashflow-Modelle). Sind dabei alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-2-Instrument. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktsspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Zinskurven, die Ausfallrisiken und die Volatilität.

Level-3-Instrumente

Ist mindestens ein wesentlicher Parameter weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-3-Instrument. Darunter fallen Private Equity Fonds und nicht kotierte Beteiligungstitel. Der Fair Value von Private Equity Fonds wird auf Basis des letzten verfügbaren Net Asset Values ermittelt, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen aufgrund eigener Einschätzungen. Der Fair Value von nicht kotierten Beteiligungstiteln wird mittels Net Asset Value anhand von aktuell verfügbaren Finanzinformationen, wie z.B. Geschäftsberichte, bestimmt, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen aufgrund eigener Einschätzungen.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.2 Level-3-Finanzinstrumente

CHF 1000	Andere finanzielle Vermögens- werte zu Fair Value	Finanz- anlagen zu Fair Value	30.6.2014 Total	Andere finanzielle Vermögens- werte zu Fair Value	Finanz- anlagen zu Fair Value	31.12.2013 Finanz- anlagen zu Fair Value
Bilanz						
Bestände am Jahresanfang	8 716	20 600	29 316	9 391	21 300	30 691
Investitionen	357	–	357	1 161	–	1 161
Rücknahmen	–	–	–	–1 166	–	–1 166
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	–82	–	–82	–670	–	–670
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	–	–	–	–	–700	–700
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	1 723	–	1 723	–	–	–
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	–	200	200	–	–	–
Total Buchwert am Bilanzstichtag	10 714	20 800	31 514	8 716	20 600	29 316

3.3 Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivat- sowie Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst die Bellevue Group mit ihren Gegenparteien Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen Clearingverträge für Derivate (z.B. ISDA Master Netting Agreements und Reglemente von Derivatebörsen) und Global Master Repo Agreements.

Mit Netting-Vereinbarungen kann sich die Bellevue Group gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

CHF 1000	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Nicht verrechnete Finanz- instrumente	Nicht verrechnete Finanz- instrumente	Unge- deckter Betrag
30.6.2014						
Finanzielle Aktiven						
Derivative Finanzinstrumente	8 897	–	8 897	986	356	7 555
Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	–	–	–	–	–	–
Total finanzielle Aktiven	8 897	–	8 897	986	356	7 555
Finanzielle Verpflichtungen						
Derivative Finanzinstrumente	8 847	–	8 847	–	820	8 027
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	–	–	–	–	–	–
Total finanzielle Verpflichtungen	8 847	–	8 847	–	820	8 027
31.12.2013						
Finanzielle Aktiven						
Derivative Finanzinstrumente	7 277	–	7 277	4 314	1 554	1 409
Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	–	–	–	–	–	–
Total finanzielle Aktiven	7 277	–	7 277	4 314	1 554	1 409
Finanzielle Verpflichtungen						
Derivative Finanzinstrumente	7 205	–	7 205	–	–	7 205
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	–	–	–	–	–	–
Total finanzielle Verpflichtungen	7 205	–	7 205	–	–	7 205

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.4 Finanzanlagen

CHF 1000	30.6.2014	31.12.2013
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Zinsinstrumente	–	1 900
davon börsenkotiert	–	1 900
Total	–	1 900
Bewertet zu Fair Value		
Beteiligungstitel ¹⁾	20 800	20 600
davon nicht börsenkotiert	20 800	20 600
Zinsinstrumente	856	998
davon nicht börsenkotiert	856	998
Total	21 656	21 598
Total Finanzanlagen	21 656	23 498
davon repofähige Wertschriften	–	–

1) Erfassung der Wertveränderung erfolgt über das «Sonstige Gesamtergebnis»

Im Berichtsjahr wurden Finanzanlagen in der Höhe von CHF 0.2 Mio. erfolgsneutral aufgewertet (Vorperiode: CHF 1.7 Mio. erfolgsneutral wertberichtigt). Darauf wurden latente Steuern von CHF 0.04 Mio. (Vorperiode: CHF 0.3 Mio.) berücksichtigt.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.5 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1000	Bank am Bellevue	Asset Management	Total
Goodwill			
Anschaffungswerte			
Stand per 1.1.2013	97 374	62 915	160 289
Stand per 30.6.2013	97 374	62 915	160 289
Stand per 31.12.2013	97 374	62 915	160 289
Stand per 30.6.2014	97 374	62 915	160 289
Kumulierte Wertminderungen			
Stand per 1.1.2013	-65 374	-50 915	-116 289
Stand per 30.6.2013	-65 374	-50 915	-116 289
Stand per 31.12.2013	-65 374	-50 915	-116 289
Stand per 30.6.2014	-65 374	-50 915	-116 289
Nettobuchwerte			
Stand per 1.1.2013	32 000	12 000	44 000
Stand per 30.6.2013	32 000	12 000	44 000
Stand per 31.12.2013	32 000	12 000	44 000
Stand per 30.6.2014	32 000	12 000	44 000

Der ausgewiesene Goodwill für die beiden Segmente «Bank am Bellevue und «Asset Management» stammt aus dem Erwerb der Bank am Bellevue AG und der Bellevue Asset Management AG durch die Bellevue Group AG (damals: Swissfirst AG) aus dem Jahr 2005.

Für die Berechnung des erzielbaren Ertrages wird die Discounted Cashflow-Methode angewandt. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen Cash Generating Units geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die Business-Pläne der jeweiligen Segmente. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert.

Per Ende Juni 2014 wurde erneut ein Impairment-Test durchgeführt. Die dazu verwendeten Diskontierungs-Zinssätze betragen derzeit 8.4% (Vorjahr: 8.8%) und die angewandte Wachstumsrate 1% (Vorjahr: 1%). Es wurde kein zusätzlicher Impairment-Bedarf festgestellt.

Im Rahmen der Discounted Cash Flow Methode wurden folgende Haupteinflussgrössen und ihre einzelnen Komponenten berücksichtigt:

- Erträge auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen (Management- und Performance Fee)
- Brokeragegebühren auf den durchschnittlichen Umsatzvolumen
- Übriger Betriebsertrag und Geschäftsaufwand

Die Gruppe geht davon aus, dass sich das Marktumfeld mittel- und langfristig günstig entwickeln wird, was sich in einem entsprechenden Wachstum der Haupteinflussgrössen wie verwaltete Vermögen und Umsatzvolumen niederschlägt und sich entsprechend positiv auf die Ertragslage auswirkt.

Der Ansatz, den die Gruppe für die Bestimmung der wesentlichen Annahmen und der damit verbundenen Wachstumsraten anwendet, basiert auf Kenntnissen und angemessenen Erwartungen des Managements bezüglich des zukünftigen Geschäfts. Dazu dienen interne und externe Marktinformationen, geplante Geschäftsinitiativen sowie andere angemessene Absichten des Managements. Zu diesem Zweck verwendet die Gruppe historische Informationen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Marktsituationen.

Änderungen in den wesentlichen Annahmen: Abweichungen zwischen zukünftig erreichten tatsächlichen Resultaten und den geplanten wesentlichen Annahmen wie auch Änderungen in den Annahmen bezüglich der zukünftigen unterschiedlichen Beurteilung der Entwicklung relevanter Märkte und/oder des Geschäfts sind möglich. Solche Abweichungen können von Änderungen in den folgenden Einflussgrößen herrühren: Marktumfeld und damit verbunden die Ertragslage, benötigte Arten und Beanspruchung von personellen Ressourcen, generelle und gruppenspezifische Entwicklung der Mitarbeiterentschädigungen, Umsetzung von bereits bekannten oder neuen Geschäfts-Initiativen sowie andere interne oder externe Faktoren. Diese Änderungen können den Wert der Geschäftseinheiten beeinflussen und deshalb die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag erhöhen oder reduzieren oder sogar zu einer teilweisen Wertminderung auf dem Goodwill führen.

Das Management der Bellevue Group geht zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Abschlusses nicht davon aus, dass eine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung der dem Wertminderungstest zu Grunde liegenden Parameter zu einer Wertminderung des Goodwills führen würde.

3 Anmerkungen zur Bilanz

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
Andere immaterielle Vermögenswerte				
Anschaffungswerte				
Stand 1.1.2013	78 617	1 179	3 237	83 033
Stand 30.6.2013	78 617	1 179	3 237	83 033
Stand 31.12.2013	78 617	1 179	3 237	83 033
Stand 30.6.2014	78 617	1 179	3 237	83 033
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1.1.2013	-66 334	-1 179	-3 237	-70 750
Zugänge	-1 142	-	-	-1 142
Stand 30.6.2013	-67 476	-1 179	-3 237	-71 892
Zugänge	-1 143	-	-	-1 143
Stand 31.12.2013	-68 619	-1 179	-3 237	-73 035
Zugänge	-1 142	-	-	-1 142
Stand 30.6.2014	-69 761	-1 179	-3 237	-74 177
Nettobuchwerte				
Stand 1.1.2013	12 283	-	-	12 283
Stand 30.6.2013	11 141	-	-	11 141
Stand 31.12.2013	9 998	-	-	9 998
Stand 30.6.2014	8 856	-	-	8 856

Die immateriellen Vermögenswerte für «Marke» und «Kundenstamm» stammen aus dem Erwerb der Bank am Bellevue und der Bellevue Asset Management durch die Bellevue Group AG (damals: Swissfirst AG) aus dem Jahr 2005. Sie werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» beschriebene Überprüfung einer all-fälligen Wertminderung miteinbezogen.

Die geschätzten zukünftigen Abschreibungen auf andere immaterielle Werte sehen wie folgt aus:

2014 (1.7.–31.12.)	1 143
2015	2 013
2016	1 200
2017	1 200
2018	1 200
2019	1 200
2020	900
Total	8 856

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.6 Rückstellungen

CHF 1 000	Aktuarielle BVG-Rückstellungen	Übrige	30.6.2014 Total	31.12.2013 Total
Stand am Jahresanfang	134	200	334	2 144
Zweckkonforme Verwendung	–	–	–	–
Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	–	–	–	200
Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	–	–	–	–
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	–134	–	–134	–2 010
Stand per Bilanzstichtag	–	200	200	334

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Geschäftsrisiken, Prozessrisiken und sonstige Rückstellungen. Die Bellevue Group kann in rechtliche Verfahren involviert werden und nimmt für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen vor, sobald die Wahrscheinlichkeit, dass Zahlungen beziehungsweise Verluste seitens der Konzerngesellschaften eintreten, grösser ist als die Wahrscheinlichkeit, dass sie nicht eintreten, und wenn deren Betrag verlässlich abgeschätzt werden kann.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.7 Aktienkapital/Bedingtes Kapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Aktienkapital (Namenaktien)		
Stand per 1.1.2013	10 470 000	1 047
Stand per 30.6.2013	10 470 000	1 047
Stand per 31.12.2013	10 470 000	1 047
Stand per 30.6.2014	10 470 000	1 047
Bedingtes Kapital		
Stand per 1.1.2013	2 000 000	200
Stand per 30.6.2013	1 000 000	100
Stand per 31.12.2013	1 000 000	100
Stand per 30.6.2014	1 000 000	100

Die ordentliche Generalversammlung vom 18. März 2013 hat beschlossen, das bedingte Kapital zu reduzieren. Der Verwendungszweck (insgesamt) ist wie folgt:

- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden;
- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewährt werden.

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine entsprechenden Optionsrechte geschaffen.

Genehmigtes Kapital		
Stand per 1.1.2013	–	–
Stand per 30.6.2013	1 500 000	150
Stand per 31.12.2013	1 500 000	150
Stand per 30.6.2014	1 500 000	150

Die ordentliche Generalversammlung vom 18. März 2013 hat beschlossen, genehmigtes Kapital zu schaffen. Der Verwaltungsrat wurde ermächtigt, jederzeit bis zum 18. März 2015 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 150 000 durch Ausgabe von höchstens 1 500 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neue Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbes von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind zu Marktbedingungen zu platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft zu verwenden.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.8 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
Eigene Aktien im Handelsbestand der Bank am Bellevue		
Stand per 1.1.2013	226 500	2 172
Käufe	119 833	1 162
Verkäufe	-311 433	-2 974
Stand per 30.6.2013	34 900	360
Käufe	41 555	502
Verkäufe	-46 455	-500
Stand per 31.12.2013	30 000	362
Käufe	100 739	1 418
Verkäufe	-130 739	-1 780
Stand per 30.6.2014	-	-
Eigene Aktien der Bellevue Group AG		
Stand per 1.1.2013	-	-
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
Stand per 30.6.2013	-	-
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
Stand per 31.12.2013	-	-
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
Stand per 30.6.2014	-	-

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

CHF 1 000	30.6.2014		31.12.2013	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Forderungen gegenüber Banken	57 007	–	51 792	–
Finanzanlagen	–	–	1 900	–
Total	57 007	–	53 692	–

4 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

4.1 Ausserbilanzgeschäfte

CHF 1 000	30.6.2014	31.12.2013
Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien	–	16 000
Total	–	16 000
Unwiderrufliche Zusagen		
Mietverpflichtungen	2 827	3 618
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen	156	156
davon Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung	156	156
Total	2 983	3 774
Treuhandgeschäfte		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	–	–
Treuhandkredite	–	–
Total	–	–
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften		
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen in Securities Lending- und Repurchase-Geschäften	–	–
Buchwert der in Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften in eigenem Besitz	13 055	11 965
CHF Mio.		
Verwaltete Vermögen		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	2 902	2 639
Übrige Kundenvermögen	1 644	1 689
Total Kundenvermögen vor Abzug Doppelzahlungen	4 546	4 328
davon Doppelzahlungen	–295	–296
Total Kundenvermögen nach Abzug Doppelzahlung	4 251	4 032
Netto-Neugeld	–144	–305

Berechnung gemäss Tabelle Q der von der FINMA erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften.

4 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

4.2 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehend gelten Gesellschaften und Personen, wenn für die eine Seite die Möglichkeit besteht, die andere Seite zu beherrschen oder einen massgeblichen Einfluss auf deren finanzielle oder operative Entscheide zu nehmen.

CHF 1000	Management in Schlüssel- positionen ¹⁾	Qualifiziert Beteiligte ²⁾	Assoziierte Gesellschaften	Andere nahestehende Gesellschaften und Personen ³⁾	Total
30.6.2014					
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	–	–	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	4 617	32 236	–	–	36 853
1.1.–30.6.2014					
Zinsertrag	–	6	–	–	6
Zinsaufwand	–	–	–	–	–
Kommissionsertrag	7	192	55	–	254
31.12.2013					
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	–	–	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	5 094	22 643	–	–	27 737
1.1.–30.6.2013					
Zinsertrag	1	3	–	–	4
Zinsaufwand	–	–	–	–	–
Kommissionsertrag	10	291	101	–	402

¹⁾ Management in Schlüsselpositionen: Verwaltungsrat und Konzernleitung (ohne qualifiziert Beteiligte)

²⁾ Qualifiziert Beteiligte: siehe Corporate Governance, Abschnitt «Gruppenstruktur und Aktionariat», auf Seite 27 des Geschäftsberichts 2013

³⁾ Andere nahestehende Gesellschaften und Personen: Dazu zählen alle übrigen nahestehenden Personen und Gesellschaften, welche mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

Die Darlehen an Nahestehende umfassen in der Regel Lombardkredite auf gesicherter Basis (Verpfändung der Wertschriftendepots).

Es gelangten folgende Konditionen zur Anwendung:

- Sollzins für gedeckte Kredite: 2.00% (Vorjahr: 2.00%), Habenzins 0.00% (Vorjahr: 0.00%)
- Courtagesätze: 0.205% (Vorjahr: 0.205%)

4.3 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:	30.6.2014 Bilanz- stichtags- kurse	1.1.– 30.6.2014 Jahres- durchschnitts- kurse	31.12.2013 Bilanz- stichtags- kurse	1.1.–31.12.2013 Jahres- durchschnitts- kurse
EUR	1.21441	1.22130	1.22715	1.23057
USD	0.88685	0.89090	0.89245	0.92660

4.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 30. Juni 2014 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit des Halbjahresabschlusses 2014 beeinträchtigen.

4.5 Genehmigung des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses

Das Audit Committee hat den verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss an seiner Sitzung vom 22. Juli 2014 genehmigt.

5 Segmentberichterstattung

CHF 1 000	Bank am Bellevue	Asset Management	Group	Intercompany	Total
1.1.–30.6.2014					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1 627	60	126	–	1 813
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	8 465	14 550	–	–181	22 834
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	324	55	1	–	380
Übriger Erfolg	6	2 854	–79	–	2 781
Dienstleistungen von/an andere Segmente	4	–4	–	–	–
Total Geschäftsertrag	10 426	17 515	48	–181	27 808
Personalaufwand	–4 621	–6 801	–1 030	–	–12 452
Sachaufwand	–3 344	–3 369	–455	181	–6 987
Dienstleistungen von/an andere Segmente	112	–99	–13	–	–
Abschreibungen	–600	–674	–2	–	–1 276
davon auf immaterielle Vermögenswerte	–600	–542	–	–	–1 142
Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	–	–	–	–
Total Geschäftsaufwand	–8 453	–10 943	–1 500	181	–20 715
Ergebnis vor Steuern	1 973	6 572	–1 452	–	7 093
Steuern	–129	–497	455	–	–171
Konzernergebnis	1 844	6 075	–997	–	6 922

Zusätzliche Informationen per 30.6.2014

Segment-Aktiven ¹⁾	373 198	56 354	2 694	–	432 246
Segment-Verbindlichkeiten	270 494	14 138	1 011	–	285 643
Vermögen mit Verwaltungsmandat (CHF Mio.)	12	2 878	–	–	2 890
Netto-Neugeld (CHF Mio.)	–2	2	–	–	–
Übrige Kundenvermögen (CHF Mio.)	1 644	–	–	–	1 644
Netto-Neugeld (CHF Mio.)	–144	–	–	–	–144
Total Kundenvermögen (CHF Mio.) ²⁾	1 656	2 878	–	–	4 534
Netto-Neugeld (CHF Mio.)	–146	2	–	–	–144
Investitionen	–	–	–	–	–
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	35.9	39.1	3.6	–	78.6

¹⁾ Inklusive assoziierte Gesellschaften; die Summe der langfristigen Vermögenswerte, unter Einbezug des Goodwills und mit Ausnahme von anderen finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value, beträgt in der Schweiz CHF 74.7 Mio, in den übrigen Ländern CHF 0.5 Mio.

²⁾ Vor Abzug von Doppelzählungen

Segment «Bank am Bellevue»

Die Dienstleistungen der Bank am Bellevue umfassen das Brokerage und den Handel in schweizerischen Beteiligungspapieren, das Emissionsgeschäft sowie Dienstleistungen im Bereich Corporate Finance. Zum Kundenkreis zählen fast ausschliesslich institutionelle Anleger. Die wesentliche Ertragspartie ist somit das Kommissionsgeschäft. Weitere Bankgeschäfte werden nicht oder nur in unwesentlichem Umfang erbracht. Diese Dienstleistungen werden in der Segmentberichterstattung unter dem Segment «Bank am Bellevue» zusammengefasst und dargestellt.

Segment «Asset Management»

Bellevue Asset Management ist eine unabhängige und hoch spezialisierte Asset Management Boutique mit Fokus auf die Verwaltung von Aktienportfolios für ausgewählte Sektor- und Regionenstrategien sowie institutionelle Vermögen. Mit einer nachhaltigen Outperformance gegenüber den Vergleichsindizes und mit verwalteten Vermögen von über CHF 2.3 Mrd. in Healthcare-Produkten gehört Bellevue Asset Management zu den weltweit Führenden in diesem spezialisierten Sektor. Weitere Kernkompetenzen beinhalten die Verwaltung von Anlagen in den Bereichen «New Markets», insbesondere in den Regionen Afrika sowie Osteuropa/Russland/Asien, und in differenzierten Nischenstrategien mit den Schwerpunkten Schweiz und Europa. Die Anlagephilosophie ist auf eine rein aktive Vermögensverwaltung fokussiert, basierend auf fundamentalem und Research-getriebenen Stock Picking-Ansatz («bottom up»).

Segment «Group»

Die «Group» umfasst das Halten und Verwalten von Beteiligungen sowie damit zusammenhängende Strategie-, Management-, Koordinations- und Finanzierungstätigkeiten.

5 Segmentberichterstattung

CHF 1 000	Bank am Bellevue	Asset Management	Group	Intercompany	Total
1.1.–30.6.2013					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	3 743	13	-1	-	3 755
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	9 171	10 450	-	-	19 621
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	163	126	13	-	302
Übriger Erfolg	6	1 601	1 057	-	2 664
Dienstleistungen von/an andere Segmente	50	-45	-5	-	-
Total Geschäftsertrag	13 133	12 145	1 064	-	26 342
Personalaufwand	-5 163	-6 207	-1 089	-	-12 459
Sachaufwand	-3 146	-2 400	-69	-	-5 615
Dienstleistungen von/an andere Segmente	112	-112	-	-	-
Abschreibungen	-633	-734	-2	-	-1 369
davon auf immaterielle Vermögenswerte	-600	-542	-	-	-1 142
Wertberichtigungen und Rückstellungen	-	-	-	-	-
Total Geschäftsaufwand	-8 830	-9 453	-1 160	-	-19 443
Ergebnis vor Steuern	4 303	2 692	-96	-	6 899
Steuern	-261	-132	2	-	-391
Konzernergebnis	4 042	2 560	-94	-	6 508
Zusätzliche Informationen per 30.6.2013					
Segment-Aktiven	517 796	35 979	58 189	-	611 964
Segment-Passiven	448 219	11 684	4 274	-	464 177
Verwaltete Vermögen (CHF Mio.) ¹⁾	1 601	2 238	-	-	3 839
Netto-Neugeld (CHF Mio.)	-222	-62	-	-	-284
Investitionen	-	-	-	-	-
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	38.9	40.0	2.6	-	81.5

¹⁾ vor Abzug von Doppelzählungen

Investor Relations und Adressen

Investor Relations

Daniel Koller
Bellevue Group AG
Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 00
Fax +41 (0)44 267 67 01
ir@bellevue.ch

Adressen

Bellevue Group AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 77
Fax +41 (0)44 267 67 78
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Bank am Bellevue AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 67
Fax +41 (0)44 267 67 50
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Bellevue Asset Management AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 00
Fax +41 (0)44 267 67 01
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Herausgeber

Bellevue Group AG, Küsnacht

Produktion

Neidhart + Schön AG, Zürich

Design und Konzept

Nadiv Visual Communication, Zürich

Fotografie

Tom Haller, Zürich

Art Director

Tanja Chicherio

Accounting Scientists

Daniel Koller, Michael Hutter

